



Mitte-deutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Hallestraße 57. Die „N.Z.“ erscheint wöchentlich 4mal.
Wochensatz 34 Pf. Die „N.Z.“ ist die einzige Ver-
bindungsblatt sämtlicher Widerstände der Wehrzeit im Wehr-
dienst und der Wehrzeit im Wehrdienst und
unabhängiger Beiträge teils gewährt. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Kassenhausstr. 1 B, Betn. 276 31.
Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 171

Wochensatz monatlich 2.— RM. Ausgabe 80 Pf.
Beitrag — Belegzug 210 Pf. Einmal 40 Pf. Be-
tragsbeitrag Ausgabe 10 Pf. Aufnahme — Be-
legter monatlich 2.— RM. — Keine Gegenstände bei
Einzugsfolge überer Gewalt. — Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Sonabend, den 24. Juni 1939

Das Volk ist eins mit seiner Führung

Machtvolle politische Demonstration der Schaffenden Berlins - Dr. Goebbels über Aufgaben und Ziele der Außenpolitik des Großdeutschen Reiches

Berlin, 23. Juni. Am Omnibusbesichtigungsstand der Reichswehr der Berliner Verkehrsgesellschaft fand am Freitag für große Teile der WGO-Belegschaften und der hiesigen Unternehmen ein Betriebsappell statt, der für die 15 000 Teil-nehmer dadurch zu einem Höhepunkt und noch heftigeren Erlebnis wurde, daß der Gauleiter Reichsminister Dr. Goebbels selbst gekommen war, um zu einer bedeutsamen politischen Rede das Wort zu nehmen.

Arbeit sei es gelungen, die deutsche Nation wieder in die Weltpolitik zurückzuführen. Wenn wir heute immer wieder den Ruf nach Kolonien erheben, so geschieht das doch nicht um irgendwelcher Millionen willen, sondern es geschieht für euch, damit ihr zu leben habt und damit eure Kinder die Basis zu einer nationalen Existenz vorfinden, die eines großen und mächtigen Kulturvolkes würdig ist.

Blühen noch gar irgendwie von unseren als notwendig erkannten Zielen abbringen können. Eines steht jedenfalls fest: Das Deutschland von heute habe mit dem von 1918 nichts mehr gemein, und es werde den Weg geben, den es gehen müsse. „Und noch eins mag die Welt zur Kenntnis nehmen: Wenn man in London, Paris, New York oder Warschau auch nur einen Schimmer von Hoffnung hegt, daß das deutsche Volk oder daß der deutsche Arbeiter sich einmal vom Führer trennen könnte, so ist das eine illusorische Hoffnung.“

Der Führer hat immer recht

Wenn heute der englische Propagandadienst behauptet: „Der Volk hinter euch ist nicht mehr mit“, dann können wir getrost zur Antwort geben: „Wir brauchen uns nicht einmal umzuschauen. Wir wissen, daß das nicht wahr ist! Den euch hier wird ja wohl auch das Ausland anzusehen müssen, daß ihr Arbeiter unseres Volkes seid. Und es kann wohl niemand behaupten, daß ihr als Straßenbauer verdorbene Millionen seien, die sich nicht um die Welt kümmern.“

„Es mag sein, daß auch einmal wieder Wochen oder Monate kommen, in denen wir nicht mehr so oft reden können wie jetzt. Wenn sich dann die Schmutzfluten einer feindlichen Propaganda über die Welt ergießen, dann wünsche ich, daß ihr aus dieser Stunde Kraft schöpft, auch wenn ihr einmal eine Situation im Augenblick nicht ganz versteht und nicht ganz durchschaut. Dann müßt ihr euch mit dem Grundsatz behelfen, der uns Nationalsozialisten noch stets als Richtschnur gedient hat: Der Führer hat immer recht, und er behält auch immer recht!“

Dr. Goebbels erinnerte dann daran, wie es der englischen Propaganda da einmal gelungen sei, Volk und Führung in Deutschland voneinander zu trennen, wie aber selbst damals nicht einmal die Besten in Deutschland die hausfälligen Leidtragenden des Zusammenbruchs gewesen sind, sondern die breiten Massen der Arbeiterschaft und des Bauerntums. Heute sei kein Wort ein Wortreich im hohen Sinne des Wortes, und in Jahren härtester

Versteht und nicht ganz durchschaut. Dann müßt ihr euch mit dem Grundsatz behelfen, der uns Nationalsozialisten noch stets als Richtschnur gedient hat: Der Führer hat immer recht, und er behält auch immer recht!“

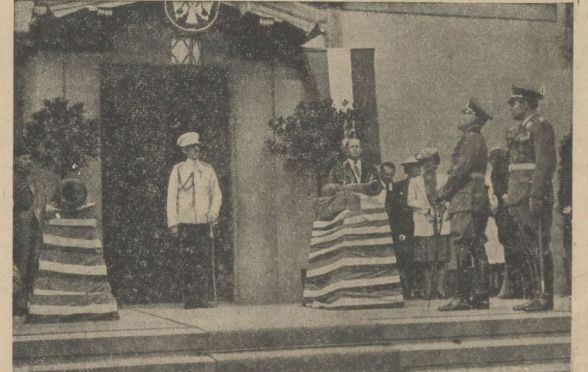
Schachergehäft um den Sandtschat perfekt

Frankreich gibt Alexandrette der Türkei zurück und erkaufte damit den Beitritt Ankaras zu den Bestandsverpflichtungen - Militärbündnis wird ausgearbeitet

Ankara, 23. Juni. (Eig. Meld.) Frankreich hat am Freitag den Sandtschat Alexandrette an die Türkei zurückgegeben. Der Rückgabevertrag wurde vom türkischen Außenminister Saracoglu und dem französischen Vorkonsul in Ankara, Raffalli, unterzeichnet. Zu gleicher Zeit haben der französische Außenminister Bonnet und der türkische Vorkonsul Suid Davaz in Paris einen Vertrag über ein vorläufiges französisch-türkisches Bündnis unterzeichnet. Aus dem Text nach der Unterzeichnung veröffentlichten Text geht hervor, daß Frankreich und die Türkei im Falle eines Angriffs sich auf dem Balkan und im östlichen Mittelmeer gegenseitige Hilfeleistung versprechen und daß an der Verwirklichung eines engherigen militärischen Bündnisses gearbeitet werden soll, in dem u. a. festzulegen wäre, in welchem Falle die gegenseitige Hilfeleistung automatisch in Kraft tritt.

hat, der man einen offenkundig anti-italienischen Charakter bemerkt. Außerdem solle die Abtretung auch ein großes Unrecht gegenüber Syrien dar. Keine Neuaktion der Genfer Beschlüsse sei, wie der Spezialist des „Bonolo di Roma“ für Fragen des nahen Orients betont, mitzufürher gewesen als diese, zumal wenn man bedenke, daß das gleiche Frankreich, wenn Deutschland die Rückgabe von Danzig verlange,

emvort sei und verspreche, daß Berlin für die Rückgabe einer rein deutschen Stadt einträte, während der Türkei ohne weiteres ein nichttürkisches Gebiet zurückgegeben würde. Für die arabische Welt zeichne sich aber heute ein Problem von großer Tragweite am Horizont ab, das Problem der Wiederaufnahme des türkischen Vormarsches gegen jene Gebiete, die einst zum ottomanischen Reich gehörten.



In Gegenwart eines Vertreters von König Peter II. übergab, wie wir berichteten, der deutsche Militärattache in Belgrad dem jugoslawischen Kriegsminister die alten serbischen Kanonen, die der Führer beim Deutschlandbesuch dem Prinzregenten Paul schenkte

Eintreibungsmächte liefern Waffen

Tanks und Flugzeuge für Polen

Danzig, 23. Juni. (Eig. Meld.) Aus zuverlässiger Quelle wird aus Danzig berichtet, daß in der letzten Zeit in Gdingen die ersten Schiffe mit fremdem Kriegsmaterial eingetroffen sind. Die Engländer Dampfer liefern allerdings immer noch erhebliche Leistungen mit, was früher in diesem Umfang nicht der Fall war. Man hat beobachtet, daß Artilleriemunition und englische Tanks gelöst worden sind. Das Entlöschen wird vorsichtigerweise während der Nacht vorgenommen.

Nach dem polnischen Dampfer „Rubin“, der Munition und Waffen an Bord hatte, wurden am 21. Juni von dem amerikanischen Dampfer „Mormacport“ leichte Tanks, Flugzeuge und Flugzeugmotoren in Gdingen ausgeladen. Das Munitionslieferanten im Danziger Hafen, das feinerzeit eine der arduen Streitfragen zwischen Danzig und Polen war, liegt augenblicklich tot da.

General Valle befehdt Berlin

Auf Einladung Hermann Göring

Berlin, 23. Juni. Seine Excellenz, der Königlich-italienische Staatssekretär des Luftfahrt, Luftarmeeobergeneral Valle, wird



Valle: Weltbild, Sonder-Multibild (S.) Staatssekretär General Valle

auf eine Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, am Sonabend auf dem Flughafen Stettin zu einem mehrtägigen Besuch in Deutschland eintreffen.

Deutscher Transitzug im Korridor überfallen

Schon die Wänder stehen im Dienste des Chauvinismus

Thorn, 23. Juni. Aus Dirschau wird gemeldet: Am Donnerstag wurde die Bahnschloßpolizei durch einen ungewöhnlich breiten Handbierfall alarmiert. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde von uns bekannten Tätern ein deutscher Transitzug überfallen. Die Wänder hielten den Zug zwischen den Stationen Szarotyn und Dirschau an. Nachdem eine Anzahl Wänder geflohen worden waren, deren Wert abzuschätzen zur Zeit noch nicht möglich ist, erschossen die Wänder infolge der sofort einsetzenden Verfolgung die Flüchtigen und warfen einen Teil ihrer Beute in den an dem Wege gelegenen Graben. Am Tatort trafen die Untersuchungsbeamten der Polizei ein. Die Unternehmung ist im Gange.

Dem Präsidenten der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Franke, wurde am Freitag im Rahmen einer feierlichen Universitätsfeier der Ehren- und Doktor der Jurisprudenz Fakultät der Universität Sofia verliehen.

Am an der Festzeit seiner Schwelmer Irene von Griechenland mit dem Herzog von Savoie teilzunehmen, trifft am 28. Juni König Georg II. von Griechenland in Göttingen ein.



Ubersichtskarte über die Lage des Sandschaka Alexandriens (Vgl. unseren Bericht auf der 1. Seite)

Irrsinnige Behauptungen polnischer Blätter

Mehrheit der Danziger Bevölkerung angeblich für Status quo - Alte Walze läuft wieder ab

Warschau, 23. Juni. Die polnischen Regierungsblätter „Gazeta Polska“ und „Kurjer Poranny“ haben sich nach Ueberwindung des ersten Schreckens über das nachfolgende Bekanntwerden der Bevölkerung Danzigs am vergangenen Wochenende jetzt endlich an einer „Verteidigung“ des polnischen Standpunktes in der Danziger Frage angeeignet. „Gazeta Polska“ glaubt feststellen zu müssen, daß Danzig auf einem Instrument gemorden sei, das von dritter Seite benutzt werde, um auf die polnische Außenpolitik einen Druck auszuüben. Gleichzeitig behauptet das Blatt, das bisher doch immerhin Wert darauf lege, zu den ernsthaften Zeitungen gerechnet zu werden, „wenn man die Meinung der Danziger ohne Beeinflussung von außen feststellen würde, dann würden die Anhänger des Status quo, also die Bevölkerung bilden.“ (1) In diesen Worten soll nun die Bevölkerung Danzigs, die „Gazeta Polska“ dann fort: Wenn aber unter diesen Voraussetzungen die Bevölkerung von der Frage: Entweder die Republik Polen oder Deutschland gestellt werden würde, dann

würde eher die erste Möglichkeit als Ueberwegung erhalten, da die Stadt Danzig ein Dafen ist. Polen bedeutet aber Polen (?). Der „Kurjer Poranny“ stellt die ebenso irrige Behauptung auf, die 850 000 Deutschen in Danzig erkennen sich „größerer Freiheit“ als ihre Volksgenossen im Dritten Reich. Das Blatt wiederholt denn die von der polnischen Agitation in der letzten Zeit angeführte „Gruellüge“, daß Deutschland über Danzig die Herrschaft über Mittel- und Osteuropa und über den gesamten europäischen Kontinent erringen wolle. Aber solche „realen Tatsachen“, wie die Wägung des Flußbettes der Weichsel, so erklärt das Blatt in erneuter Aufwärmung der oft widerlegten polnischen These, vermögen keine Rede zu ändern.

Wenn die polnischen Regierungsblätter nichts anderes zur „Verteidigung“ ihres Standpunktes in der Danziger Frage vorbringen können, als derartige unsäglich falsche Behauptungen, so ist es dem polnische Ende wirklich schlecht geworden. Galt diese Blätter, die in das öffentliche Leben einzuwirken wollen, ihre Leser für so dumme, daß sie derartige Behauptungen glauben? Es ist dieses öffentliche Leben, das in Danzig schon einmal vorgebracht wurde, als der Kampf um die deutsche Saar im Gange war. Wie die Bevölkerung der alten deutschen Stadt Danzig wirklich denkt, hat sie ungenügende Male eindeutig zum Ausdruck gebracht. In aller Erinnerung hat noch die ergreifende Szene, die sich beim Besuch von Dr. Goebbels am vergangenen Sonnabend und Sonntag in Danzig abspielte haben und die auch die fremden, durch polnischen Agitatoren nicht ablenken können. Jeder, der die ergreifenden Stunden mit erlebt hat, weiß: Danzig ist deutsch und will beim als Reich. Dieses Gefühl konnten sich auch die ausländischen Besucher nicht erkalten, die den Anredungen beimot, nicht entgegen. Eine schlagendere Widerlegung des blühenden Unsinns, den die Schriftleiter der polnischen Regierungsblätter zum Gehalt der ganzen Welt versandt haben, ist wohl kaum möglich.

Frauen! Meldet euch zur freiwilligen Entschilfe!

Kauf der Reichsfrankenführerin
Berlin, 23. Juni. Die Reichsfrankenführerin hat zur Entschilfe einen Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt: „Aus dem Wunsch heraus, unseren Frauen auf dem Lande eine noch erhebliche Unterstützung während der Bewegung der Ernte zu leisten, rufe ich hiermit alle Mitglieder der Reichsfrankenführerschaft und des Deutschen Frauenwerkes, rufe ich aber auch alle Frauen und Mädchen in Stadt und Land zur freiwilligen Entschilfe auf. Wir wollen der Landfrau helfen bei leichter Feldarbeit, bei leichter Gartenarbeit, bei dem Ernten und Einsammeln der Gartenfrüchte, bei der Hausarbeit und der Betreuung der Kinder. Ich erwarte, daß sich jedes gesunde deutsche Mädchen, jede gesunde deutsche Frau meldet, wie sie sich für einige Wochen, für ein Wochenende oder gar für zwei bis sechs Wochen frei machen kann, um sich in irgendeiner Weise bei der Einbringung der diesjährigen Ernte zur Verfügung zu stellen. Ich erwarte dies ganz besonders von jenen, die keinen Beruf haben, die nur einen kleineren Berufsstand, wohnortlich und finanziell weise abkömmlich sind. Alle Kräfte werden gebraucht! Es geht um die Ernährung unseres Volkes! Melde Euch zum Entschillen in der Entschilfe! Meldungen von Mitgliedern nimmt jede Frankenführerschaft entgegen.“

England bittet um Gnade?

Lage in Tientsin weiter versteilt - Japan soll China den Krieg erklären

London, 23. Juni. Der konservative Abgeordnete Milne fragte Ministerpräsident Chamberlain im Unterhaus, ob ihm bekannt sei, daß in Japan Gerüchte umliefen, nach denen der britische Botschafter bei dem japanischen Außenminister um Gnade gebeten habe. Chamberlain selbst berichtete im Unterhaus über diese „unwürdigen“

japanischen Botschafter in London gefahren, ihn aufzusuchen. Zweifellos werde bekannt dem japanischen Botschafter „deutlich erklärt“, wie Großbritannien über diese „unerschütterlichen“ Behauptungen, die Herrschaft über die Welt zu erlangen, in es Chamberlain noch nichts sagen, da noch keine neuen Berichte vorliegen. Auf die Frage, ob man an die sofortige Ergreifung von Vergeltungsmaßnahmen denke, sagte er: „Nein, ich glaube, das es noch nicht so weit ist.“



Ans Tientsin wird gemeldet, daß der britische Generalkonsul bei den japanischen Behörden erneut wegen der Behandlung britischer Staatsangehöriger beim Ueberfahren der Grenze der internationalen Pufferzone gestreift habe. Am Freitag wurde an der Grenze der britischen Konzeption ein Chinese tot aufgefunden, der mit dem elektrisch geladenen Stacheldraht in Verbindung gekommen war, mit dem die Konzeption umgeben ist. Weiter wird ans Tientsin als entscheidend berichtet, daß ein Neuseeländer, der sogar ein Agent der neuseeländischen Regierung sein soll, an der Grenze der ebenfalls deutschen Pufferzone von Tientsin durch japanischen Soldaten angehalten und gezwungen wurde, in aller Öffentlichkeit seine Kleider abzugeben. Das Mitglied des japanischen Oberhauses, Ota, der bekannte Nationalist Toyama, der frühere Botschafter in Berlin, Dene, und der bekannte Publizist Miyake, die Vertreter des japanischen Reiches, Generalbesitzer einer Zeitschrift zur Weiterbildung an dem Thron. In der Zeitschrift wird der Kaiser gebeten, die Rechte Japans als reichhaltige Macht in Kraft zu setzen. Die Zeitschrift wurde vom Kaiserlichen Generalbesitzer zur Weitergabe an den Thron bereits unterzeichnet. In politischen Kreisen betont man, daß sie einen Auftrag zur Kriegserklärung Japans an China darstellt.

Die neuen deutschen Orden und Ehrenzeichen

Berlin, 23. Juni. Die „Deutsche Reichswehrverwaltung“ veröffentlicht einen Aufruf von Ministerdirektor Dr. Doehle von der Reichsleitung des Führers über die deutschen Orden und Ehrenzeichen. Dr. Doehle weist darauf hin, daß das Dritte Reich auch auf dem Gebiet des Ordenswesens einen grundsätzlichen Wandel geschaffen habe. Der ursprünglichen Ordensfeindlichkeit des Reiches, die durch den Wandel durch das Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen ein Ende bereitet und grundsätzlich die Vereinfachung von Orden- und Ehrenzeichen und die Annahme ausländischer Auszeichnungen mit der Auslösung. Das Ordensrecht wurde zu einer ausschließlich Reichsangelegenheit umgestaltet. Das Recht zur Verleihung von Orden und Ehrenzeichen steht heute ausschließlich dem Führer an, andere Stellen haben es nur mit seiner Genehmigung aus. Durch die neuen Ordensgesetze ist auch mit den inflationistischen Nachkriegsentscheidungen auf dem Gebiet der Orden und Ehrenzeichen aufgeräumt worden. Unter den Auszeichnungen des Dritten Reiches sind im einzelnen zu unterscheiden die staatlichen Orden und Ehrenzeichen, die Ehrenzeichen der Nationalsozialistischen Bewegung und die staatlich genehmigten Sport-Ehrenzeichen.

Barfuß über Glasplitter

Das Blutkonto der britischen Humanitätsapostel in Palästina

London, 23. Juni. Die Arabische Bewegung in London veröffentlicht eine Erklärung über die schwere Misshandlung von Arabern durch die englischen Antisemiten in Palästina. Die Araber fordern die Einsetzung einer unparteiischen Kommission zur Prüfung ihrer Beschwerden. In der Zeitschrift wird ausdrücklich erklärt, daß sämtliche Beschwerden und Forderungen nur Fälle betreffen, die nicht durch jüdische hervorgerufen worden sind. Denn wird eine große Zahl von Arabern in die Antisemitischen Aktivitäten aufgebracht, die alle auf das Konto der Mandatsmacht England fallen: Befragte wurden barfuß über Glasplitter getrieben, bis sie bemitleidet wurden. Andere Gefangenen leit ein Draht um die große Be-

gehung worden, der immer enger gezogen wurde, bis die Bege abgetrieben war. Zum Ausschließen von Eingekerkerten hätten die Engländer besondere Instrumente benutzt. Elektrische Ströme der in gefangenen Arabern in die Hände gelegt worden, wobei die Engländer besondere Instrumente benutzt. Elektrische Ströme der in gefangenen Arabern in die Hände gelegt worden, wobei die Engländer besondere Instrumente benutzt. Elektrische Ströme der in gefangenen Arabern in die Hände gelegt worden, wobei die Engländer besondere Instrumente benutzt.

Persönliche Fühlungnahme zwischen SA und Wehrmacht

Güterfelde, 23. Juni. Auf Einladung des Kommandeurs der SA, Güterfelde, hat beim 1. Sturmabteilung der SA-Brandenburg, „Herrnhals“ die Kommandierenden Generale des Heeres, an ihrer Spitze Generaloberst von Brauchitsch, sowie die SA-Gruppenführer und die Hauptmanns und Amtsleiter der Wehrmacht, am 22. Juni in einem kameradschaftlichen Beisammensein eingeladen. Dieser Abend diente besonders der persönlichen Fühlungnahme zwischen den Befehlshabern des Heeres und den verantwortlichen SA-Führern, um so im gegenseitigen Gedankenaustausch sich über die weitere Zusammenarbeit in der vor- und nachmilitärischen Erziehung zu unterhalten. Als Gast wohnte diesem Kameradschaftabend der in diesen Tagen in Deutschland weilende Unterabsicht der falschbüchigen Miliz, General Graf Gautieri, mit den Offizieren seiner Begleitung bei.

Heke gegen Volksdeutsche

Bedauerliche Angriffe im ungarischen Parlament

Budapest, 23. Juni. (Eig. Melb.) Im ungarischen Abgeordnetenshaus kam es zu sehr heftigen Diskussionen. Aus den Reihen der Antisemiten, vor allem der Kleinlandwirtpartei, kam ein heftiger und ungeschickter Angriff gegen den völkischen Abgeordneten Dr. Heinrich Mehl und die deutsche Volksgruppe. Der Abgeordnete Anton Mehl warf der deutschen Volksgruppe vor, eine antisemitische Haltung einzunehmen und

beständige Dr. Mehl, daß ungarische Volk gefordert zu haben. Neben diesen wüsten Angriffen mußte Dr. Mehl noch eine Reihe weiterer Misshandlungen über sich ergehen lassen, wobei der deutsche Abgeordnete bei seinen Reaktionsfolgen von der Regierungspartei nicht die zu erwartende Milderung fand. Weiter sprach der Oppositionsangehörige Dorpat gegen die deutsche Volksgruppe und erklärte, daß in Zukunft weder Ange-

Neuer schwerer Zwischenfall in Fernost

49 ausenmonatliche Flugzeuge abgeschossen

Tokio, 23. Juni. Die japanische Seemarine meldet erneut Grenzverletzungen ausenmonatlicher Flugzeuge an der Befestigung Mandchinsins. In erbitterten Kämpfen nördlich des Binnosees hätten die japanischen Luftstreitkräfte am Donnerstag 49 von 150 Flugzeugen abgeschossen. Die Japaner hätten 5 Maschinen verloren. Das Außenamt Mandchinsins überreichte der ausenmonatlichen Regierung einen scharfen Protest. Einigung würde im Falle weiterer Grenzverletzungen seitens der Außenmonatol zu sofortigen Gegenmaßnahmen greifen.

Wieder Vorhänge an Moskau abgehängt

Wieder Vorhänge an Moskau abgehängt
London, 23. Juni. Der Sowjetbotschafter Molotow sprach am Freitag im Foreign Office vor und hatte eine längere Aussprache mit Lord Halifax. Wie der diplomatische Korrespondent von Press Association hierzu meldet, fand die Aussprache auf Witten des britischen Außenministers statt. Wie üblich heißt es, sie habe zur weiteren Klärung der Lage gedient. Am Freitag sei man in britischen Kreisen sehr zufrieden über die Moskauer Verhandlungen. Man teilt lediglich die große Neugier mit, daß ein „ausgebehrter Meinungsaustrausch“ zwischen den beiden Regierungen stattgefunden habe und daß man mit weiteren Besprechungen in Moskau rechnen könne. Der diplomatische Korrespondent Reuters meldet, daß im Hinblick auf die Unterredungen neue Vorschläge an den Kreml abgegangen seien. Die internationalen Blätter stellen fest, daß die Verhandlungen Englands und Frankreichs in Moskau in Unklarheit verfielen. „Moskowskaja“ überschreibt seinen Londoner Bericht: „Bittere Demüthigungen der großen Demokratien.“ „Baszette bei „Moskowskaja“ bringt die Schlagzeile: „London wird in Berlin abgemittelt.“ „Corriere della Sera“ schreibt: „Moskau steigert den Bündnisstreit“ und „Die Sowjets haben England eine neue Demütigung“ angefügt. Als wichtigste Frage auf der englisch-französischen Militärkonferenz in St. Imbarpur wird die geographische Lage Sibiriens erörtert, die für die englisch-französische Verteidigung im fernem Osten von größter Wichtigkeit sei. Man halte es für durchaus möglich, daß eine Ausdehnung des englisch-französischen Garantiesystems auf Siam beschlossen werden könnte.

Reichsleiter Dr. Goebbels am Freitag in Dänemark

Reichsleiter Dr. Goebbels am Freitag in Dänemark kommend wieder in Berlin getroffen.

Inge noch Kläger im Parlament vertreten
Die Kläger im Parlament vertreten. Ziel der Antisemiten ist es, die deutsche Antisemiten-Gruppe. Der deutsche Abgeordnete antwortete rein sachlich, er habe kein Amt als Abgeordneter übernommen, um die Blutschande der Antisemiten zu beseitigen, sondern um zu erfüllen und gemeinsam mit den Ungarn an ihrer Heilung zu arbeiten.

Wegen der Erwählung der „Mündigen“

Wegen der Erwählung der „Mündigen“ wurde der Reichsleiter Dr. Mehl eine Mitteilung. Der völkische Abgeordnete ließ seine Rede mit einem Vorkaufsbescheid Kenntnis zum ungarischen Staat und erludte das Gans, Gelege zu schaffen, die ein völkisches Unrecht. In der letzten Sitzung der Volksgruppen endgültig abgeschlossen.

Erstattung von Verdienstausfall bei Unfällen im Luftschiff

Die Behandlung von Bagellenträgern

Berlin, 23. Juni

Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftmacht hat eine Anordnung über die Erstattung von Verdienstausfall bei Unfällen im Luftschiff...

Eine weitere Anordnung regelt das Verhalten bei Unfällen von Luftschiffen und Bagellenträgern bei Ausbildung, Veranstaltung und Übungen im Luftschiff...

Gummi-Umhänge, stoffl. Gummi-Bieder

Alle übrigen ansehensfähigen Gummihandlungen sind auf Antrag durch den Leiter der Übung von der Verpflichtung zum Aufsuchen der Luftschiffplätze zu befreien...

Baumwolle gegen Kaufschuß

Tauschhandelsvertrag zwischen England und USA im Dienste der Kriegsvorbereitung

London, 23. Juni. England und Amerika haben am Freitag einen Tauschhandelsvertrag zwecks Stapelung wichtiger Rohstoffe für den Kriegszustand unterzeichnet...

Dieser Vertrag hat großes Interesse erregt. 'Evening Standard' schreibt: Es handelt sich um einen sehr unglücklichen Abtausch...

Die ganze Verlogenheit des amerikanischen Außenhandelspolitik wurde wieder einmal deutlich, als das amerikanische Außenministerium jetzt das Barantafschabkommen zwischen USA und Großbritannien bekanntgab...

'Arabianella' Handelsvertragspolitik hat überdies Er. Joseph als auch die übrigen Beamten des Außenministeriums verurteilt...

Im Zeichen der Kriegshege ist also erlaubt, was sonst eine höchst verabschiedungswürdige Handlungsweise sein soll. Wenn der notleidende amerikanische Farmer...

Berlin bekommt Rosenmuseum

Auf Anregung des Reichspolitischen Amtes

Auf Anregung des Reichspolitischen Amtes der NSDAP hat der Reichsminister für Reichslandwirtschaft, Ernährung und Viehzucht...

Sommerübung aller Nationalpolitischen Erziehungsanstalten

Berlin, 23. Juni

Vom 27. Juni bis 11. Juli findet die diesjährige gemeinsame Sommerübung aller Nationalpolitischen Erziehungsanstalten in Rügen statt...

An diesem Jahre markieren alle Anstalten in drei großen Marschzügen in Form eines Sternmarsches durch Rügen in der Richtung zum Saaler See...

Nach Durchführung der Geländebungen beziehen die Anstalten vom 4. bis 8. Juli ein gemeinsames Zeltlager am Ufer des Saaler Sees bei Dierfelden...

Öffentliche Kundgebung des mitteldeutschen Fremdenverkehrs. Dienstags, den 27. Juni 1939, vormittags 10.15 Uhr im Stadtschützenhaus. Es spricht der Leiter des deutschen Fremdenverkehrs Staatssekretär Hermann Esser.

Besucht Wetfin mit Burg. Sonnabend, Sonntag, Montag. 3 billige Tage. Eintritt: Erwachsene 40 Rpf., 1 Kind 20 Rpf., 2 Kind 10 Rpf. Sonntag 1/4 Uhr Nachmittags-Konzert des großen Zoo-Orchesters.

Wichtig wie das ABC! kauft Sportartikel nur bei Sance. Bergmann-Linse Solmschiff, Heilmannschiff. Sonntag, 25. Juni, 8 1/2 Uhr nach Wetfin mit Musik.

Stadtheater halle. Heute, Sonnabend, 20 bis 23 Uhr Mignon. Oper von A. Thomas. Sonntag, 15 bis gegen 18 Uhr Mignon. 20 bis gegen 23 Uhr Himmelblaue Träume.

Vereinsnachrichten. Wir bedauern sehr unter dieser Rubrik Mitteilungen der Vereine nicht zu veröffentlichen. Vereinsnachrichten 'Am Weisengerg' I. Das diesjährige große Garten- und Rindfleisch am Sonntag, den 25. Juni, in der Anlage I am Stalberg gefeiert.

Kraft durch Freude. Kreis Halle-Stadt. Die 14 Gruppen sind nun 9.20 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonnabend von 9.30 bis 13.00 Uhr. Veranstaltungen: 'Großes Weidmännchen-Konzert', 13 Mann fortes Musikorchester.

Harberina. Täglich abends das große Lach-Programm. Heidekrug. Das Paradies der Dänen. Gasthaus Reibeburg. Das herrliche Garten- und Ausblickslokal.

Deutsche Arbeitsfront. NSG. Kraft durch Freude. Großes Wehrmachts-Konzert! 53 Mann starkes Musikkorps. Saalshloß-Brauerei. Saalshloß-Tanz.

Parteiliche Bekannmachungen. Kreisleitung Halle-Stadt. CDU-Gruppe Kötzler. Dienstag, 27. Juni 1939, 20.15 Uhr, in Bräunerei Kötzler Mitgliederversammlung. SPD-Gruppe Kötzler. Dienstag, 27. Juni, 20.15 Uhr, Mitgliederversammlung in der Kassa der Friedrich-Schiller-Schule.

Reisen - Wandern. Fußwanderung Dönerse-See - Salzmünde - Jelschwer-Graben. Volkshilfsbildungsstätte. Am Ende der Volkshilfsbildungsstätte, 20.30 Uhr. Sonntag, 24. Juni, 20.30 Uhr, mit Eintr. Führer: 'Ueber Ostpreußen und ihre Gärten'.

Leipzig. 5.45: Radfahrer, Wetter für den Bayern. 6.30: Radfahrer, Wetter für den Bayern. 6.45: Radfahrer, Wetter für den Bayern. 7.00: Radfahrer, Wetter für den Bayern.

Deutschländerei. 6.00: Gedenkspiel, Morgenluft, Radfahrer, Wetter. 6.10: Röhre, Wetter. 6.20: Röhre, Wetter. 6.30: Röhre, Wetter.

Wehrmacht und Langemarck-Studium

Anruf des hallischen Standortältesten
Der Aufbau des Großdeutschen Reiches erfordert, daß sich jeder einzelne voll und ganz für das Reich einsetzt.

Ich begrüße es, daß die Reichsstudentenführung am 1. November 1939 auch an der Universität Halle einen Lehrgang des Langemarck-Studiums eröffnet und hoffe, daß auch Wehrmachtangehörige des Standortes Halle diesem ersten Lehrgang angehören werden.

Der Standortälteste
Ruhwurm
Generalmajor

Büchris von Mühlhaußen bei der hallischen Bibliotheks-Lesung

Am 20. Juni wurde die Bibliothek der Gaustadt Halle abgehalten und wurde von dem Bibliotheksleiter Dr. Kurt Unold...

Rosendüfte im Zoo

Jetzt gerade entfaltet sich im Zoo in ihrer ganzen Mannigfaltigkeit die Blütenpracht der Rosenanlage vor dem Hauptgebäude...

Gleich lebenswert sind aber immer wieder und in erster Linie sogar die lebenden Schmückpflanzen des Gartens, seine Ziere, Rosenparks, Zucht- und Tiger, Strauße, Zebus und Giraffen, Störche und Bergziege...

Zur Reichsgartenschau Stuttgart mit unserem MZJ-Sapag-Sonderzug

Wir fahren gemeinsam mit dem Veranstalter, Sapag-Reisebüro Halle, eine Sonderfahrt mit 50 v. S. Fahrpreisermäßigung von Halle nach Stuttgart...

Drei zogen Fünftunderter

Jetzt wurde durch den Glücksman 202 im Gallenbrunn, Ludwig-Wunderer-Strasse, ein Gewinn von 500 RM gezogen.

Die Grippeepidemie 1939

Besten des Reiches härter betroffen
Das Reichsgesundheitsamt veröffentlicht im Reichsgesundheitsblatt eine Bilanz der Grippeepidemie im Winter 1938/39.

Von „Iphigenie“ zum „Opernball“

Was bringt die neue Spielzeit?

Die Pläne des Stadttheaters Halle für die Spielzeit 1939/40

Noch freuen sich in den warmen Sommermonaten die Hallenser an den Aufführungen ihres Stadttheaters im schönen Hof der Burg Gieselerstein...



Von links nach rechts: Der lyrische Tenor Dr. Kurt Unold, der Bassist Lucas Barth und der neue Opernspieler der Oper, Dr. Siegmund Skrapup

Angenehmlichkeit klassischer und zeitgenössischer Stücke zu Worte kommen lassen. Auch der Spielplanentwurf für die am 12. September beginnende Spielzeit 1939/40...

danke — mit dem Schauspiel „Iphigenie von Tauris“ des ottomantischen Dichters S. S. Diner eröffnet. Auch sonst steht sich der neue Spielplan mit für unsere zeitgenössische Dramatik ein.

Die Pläne der Oper und Operette sind nicht weniger umfangreich. An Erhaltungswerken wird man Kriss „Hans Macbeth“ zu hören bekommen.

Geburtstagsfeier mit bösen Folgen

Hast du einen Geburtstag, so achte darauf — Warum Helmut auf die Wache mußte

Der 33jährige Helmut K. in Halle ist sonst ein guter Arbeiter und ehehüchler Kamerad, der höchstens einmal nach getaner Wochenarbeit sich ein paar Glas Bier leisten darf.

Stärke käme. Um ganz sicher zu gehen, warnte der Wachmeister noch einige Minuten und richtig, die Tür des Hauses öffnete sich wieder, und Helmut erschien.

Die bessere Hälfte fehlte

Helmut hatte am 12. Mai an einer jünglichen Geburtstagsfeier, lieber eine kleine Party, teilgenommen.

Westen aber hatte Helmut anscheinend Geburtstagsgelübde gegeben, Helmut trat sofort für eine Vernehmung ein und verurteilte auch nicht zu befähigen oder abzumachen.

Wie ein junger Hund

Da sah er in der abgelesenen Straße der Stadtmitte, wo seine Wohnung liegt, zwei ältere Männer gehen, die friedlich ihren Heimat aufsuchen, und schon plötzliche ihm ein unheimliches Gefühl vor, daß die beiden, die sie in Begleitung der beiden Kinder, ihm ein Aussehen wollten.

Nur noch die Haustür schließen

Schließlich gelang es den beiden, Helmut in sein Heim zu bringen. Seiner Frau schickte der Wachmeister noch ein, sie solle dafür sorgen, daß er nicht wieder auf die



Entnahme: Archiv B, Biederhoff 19, Käthe Glonevinkel, die neue Jugendchordramatische Sängerin am Stadttheater Halle

Lehrer („Die kleine Nazur“) befreiten den Operettenplan. Jedoch sollen auch im Schauspiel weitere Werke noch im Laufe der neuen Spielzeit angeführt werden.

Daß auch die Tanzgruppe unter Hans Heinz Steinböck Leitung große Pläne für die neue Spielzeit hat, konnten wir schon kürzlich unter anderem ausführlich mitteilen.

Berühmte Solisten als Gäste

Aus dem Generalmusikdirektor Richard Strauss geleitete Sächsischen Sinfonieorchester bringen in hervorragenden Programmen wieder berühmte Gäste nach Halle.

Die Hallenser werden sich freuen, auch in der neuen Spielzeit die meisten vertrauten Namen im Programm zu sehen. Nur eine kleine Zahl von Künstlern verläßt uns, die bei den Wechselschwüngen wechselnd bleiben, uns ausführlicher mit ihrem Wirken in Halle zu befaßen.

Wenn am 16. Juni das Stadttheater Halle seine Porten schließt, können alle Mitarbeiter auf eine fröhliche und erfolgreiche Spielzeit zurückblicken.

Neue Wohnungen für 19600 Familien

Die Bautätigkeit in der Provinz Sachsen im Jahre 1938

Ueber die Bautätigkeit im Jahre 1938... Die Bautätigkeit in der Provinz Sachsen im Jahre 1938

In der Provinz Sachsen wurden in diesem Zeitraum 4706 öffentliche sowie Wirtschaftsgebäude und 9602 Wohngebäude errichtet.

Jugend wird dem Bauern helfen

Ernteeinsatz 1939 des Gebietes Mittelrand... In vergangener Zeit arbeiteten zwei- und dreifache Zahlungen im Gebietes Mittelrand bei den Bauern des Gaues Halle-Merseburg.

Zahnplättchen auf Säugend Gümml-Bieder

Kraft für die Ernte zur Verfügung zu stellen... Nach der Anordnung des Reichsjugendführers wird der Ernteeinsatz einzeln und in Gruppen erfolgen.

Vorbereitet zur Großfahrt

Am 4. Juni wird ein Sonderzug mit 750 Waggons und Zugschleppern des Oberlandes Mittelrand ins Rheinland fahren, um dort Kohlen und Jugendbergschlager durchzuführen.

Diabassteine helfen Devisen sparen

Dresden. Nach zweijährigen geologischen Untersuchungen hat jetzt eine der D.V.R. im Reich getriebene Erdbebenstation in der Oberlausitz große abbaubare Lager von Diabasgestein ausfindig gemacht.

In fünf Stellen ist bereits mit dem Abbau des Diabas begonnen worden. Der Werkstoff soll auch bei den Partisanen in Württemberg und der großen Eisenindustrie in Hamburg verwendet werden.

Kleine gläserne Wunder

Wie die Abzeichen zum „Tag des Deutschen Volkstums“ entstanden

Für den „Tag des Deutschen Volkstums“ wurden rund 20 Millionen hübsche bunte Glasabzeichen - soweit wie es Deutsche außerhalb der Grenzen des Großdeutschen Reiches gibt - hergestellt.

17 Abzeichen aus Goblitz

Von den 17 verschiedenen Abzeichen stellen zehn Trachten des auslanddeutschen Volkstums dar, und zwar aus Ostpreußen, Liechtenstein, Tirol, Schleswig, Württemberg, Danzig, Ostpreußen, Böhmen, Ostfalen und Ostfalen.

Nach der Aufstellung eines Modells stellt ein Schloffer den sogenannten Präker aus Nickel her, der dem Wirtler ist und in Stahl eingepreßt wird.

die Erben einer Gänge, die das zu pressende Material enthält, drückt diese dann zusammen und schneidet schließlich mit einer Schere das Glasstück mit dem eingepreßten Wirtler ab.

Arbeit für Zwölftausend

Die für den „Tag des Deutschen Volkstums“ hergestellten rund 20 Millionen Abzeichen wurden von über 12000 Arbeitern und Arbeiterinnen, die in 200 Firmen zusammengefaßt sind, geschaffen.

Brandung. Kurve am Torfhaus wird überflutet. Am Torfhaus wird jetzt die vor dem Hotel liegende Kurve ausgehauet.

Mittagskonzert im Leunawert



Berufsaufnahme

rd. Penna. Mitten im großen Wert, in der Nähe der Seifenfabriken, hat die Verflechtung des Ammoniakwerkes vor einigen Jahren ein typisches Bild geschaffen.

das Rauchen selbstverständlich unterbleiben; aber hier auf der „Mauerwiese“ ist es gestattet. Wo und zu ist nun hier auf der Mauerwiese auch einmal etwas besonderes los.

Strafgefangener entwichen

Bernburg. Aus einer Arbeitsformone der Strafanstalt Kösnitz, die zwischen Bernburg und Soltau bei beschäftigt war, ist ein 24jähriger Strafgefangener, Johannes Spärrer, entwichen.

Seit. (Den Wochenlohn ge- holt.) Einem Antreiber wurde auf seiner Arbeitsstelle aus der verfallenen Baubüchlein sein gelamter Wochenlohn gestohlen.

Kösnitz. (Schwammer legte Fahr- betrieb still.) Das Schwammer der Elbe letzte über den Betrieb der Kösnitz. Auf der Elbe treibende Schiffe erforderten den Fahrbetrieb außerordentlich.

Wittenberg. (Proviantskahn ge- sungen.) Der Proviantskahn eines Kleinrentnerer Unternehmers, der die Schiffe mit Proviant beliefern, ließ mit einem anderen Kahn zusammen und sank.

Gundelst. (Hunde wollen nicht geneckt sein.) Die Redereien unter jugendlichen Wirtsgastgehilfen wurde einem dieser von einem Hunde fast die gesamte Ohrmuschel abgeklippt.

Elastine-Linoleum-Lack

zum Überziehen von Linoleum, Belium, Streifen usw. in jeder Farbe. Halbbierkeil

Farben- Kramer, Mittelwache 9/10

Gewitterreinigung

Wetterbericht des Reichsmeteorologischen, Ausgabest. Erfurt, vom 23. Juni, 21 Uhr: Röhre Luftmassen, die an der Ostküste des nordatlantischen Ozeans südwärts fließen und am Freitag bis an die Mittelgebirge gelangten, haben zunächst Bewölkung gebracht.

Aussichten bis Sonntag abend:

Schwachwindig, wechselnde Bewölkung mit Niederschlägen und Gewitterneigung, Taestemperaturen um 20 Grad. Am Sonntag Fortschub des westlichen, zu gewichtigen Niederschlägen neigenden Wetters.

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Datum, Pegel, and other data. Includes stations like Wittenberg, Bismarck, etc.

Large advertisement for Juno cigarettes. Text: 'Es ist erfreulich, wieviele Raucher wirklich sachverständig sind. JUNO antreut sich der bewußten Bevorzugung von ausgesprochenen Kennern...' and 'Juno - ein Begriff für hohe Qualität!'.



Für zehn Sekunden - zwei Stunden gewartet

Großdeutschlandfahrer rasten durch Halle

Die zähen Rennfahrer viel befaunt - Zweimal Prämienjagd am Stadttheater und in der Königstraße

Die Deutschlandfahrer kommen durch Halle! Das war natürlich etwas für die Sportbegeisterten Hallenser, und so war es kein Wunder, daß gestern schon lange vor 17 Uhr - dies war der Zeitpunkt, für den die Ankunft der Fahrer in der Gaustadt an-

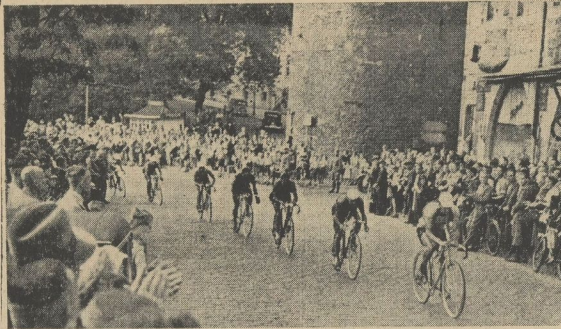
nehmen; so schnell sie kamen, so schnell waren sie auch wieder verschwunden, zurück blieb nur die Bemerkung: Du bist dabei gewesen, du hast die Deutschlandfahrer auch gesehen. Aber ob es so weit war, wurden die Wartenden auf eine harte Probe gestellt.

Verpätung angekommen wurden, und daß hinter Eisbein der Schweinfurter Gelehrter in Führung liegen sollte. Aber aus diesen 20 Minuten wurden fast 1 1/2 Stunden.

Doch dann war es endlich so weit. Nicht hintereinander liegend, haben wir die Deutschlandfahrer heranbrauen; seit Hannover hatten sie schon 245 Kilometer hinter sich, und doch, mit welcher spielender Leichtigkeit kankten sie, immer aufs Tempo drückend, durch Halle's Straßen, von der Bevölkerung begeistert begrüßt. Die beiden Prämien, die innerhalb von Halle ausgefahren wurden, brachten noch etwas mehr Belebung in das Feld. Die erste Prämie (gestiftet von der Firma Böhmer) mit dem Ziel am Stadttheater, wurde von dem Bielefelder Wengler gewonnen. Geöffneten fuhr das Feld weiter, und am Leipziger Turm notierten wir: an der Spitze Umbenhauer mit dem gelben Trikot, dahinter der Magdeburger Wederling und an dritter Stelle Wengler.

Wie die milde Jagd waren die Fahrer vorbei, und nun ging's die Königstraße entlang, an deren Ende die zweite Prämie (gestiftet von der Firma Leiffert) ausgefahren wurde. Umbenhauer ließ sich die Führung nicht nehmen und gewann diese Prämie.

Da, als die Fahrer auf die nach Leipzig führende Straße einbogen wollten, ließ es herrunter von den Wäldern. Eine gelochene Raduhrantenne setzte dem weiteren Davonschreiten der Fahrer ein gebieterisches Halt entgegen. Da aber alle Fahrer betümmten waren, so wurde diese Vortageil ruhig in Kauf genommen. Kaum war die Schwärme hoch, da ging die Jagd aber auch schon weiter, denn es klang die Leipziger entgegen.



Die Spitzengruppe am Leipziger Turm. Vorn Umbenhauer, der Träger des „gelben Trikots“

geföhndigt war - die Menschen dichtgedrängt auf den Straßen standen, um wenigstens einen kurzen Augenblick des Vorübergehens der Fahrer zu erleben. Denn man konnte es nachsichtig nur ein Vorbeischießen

Die Spannung wurde immer größer. Vegetations, die vorwiegend gefahren waren, föhnen die Ankunft der Fahrer anzufröhigen. Aber als diese hielten, hörten wir, daß die Fahrer ungefähr mit 20 Minuten



Spannend warteten die Hallenser

Die Portokasse als Privatbank

Keine Betrügereien am laufenden Band
Die ganze Angelegenheit kam eigentlich durch ein kleines Versehen ins Rollen. Der 19jährige W. aus Halle hatte mit einem jungen gleichaltrigen Kreisritameraden in einem hallischen Kaufhaus die Portokasse unter die Hand geschoben, eine Geldsumme, über die sie dann Redensstoff ablegen mußten, da die abzulebenden Briefe sowie die Pakete eingetragten wurden. Eines Tages aber, erlag sich beim Wachen der Portokasse ein kleiner Fehlschlag, der schließlich dadurch abgedeckt wurde, daß die beiden einen Doppelbrief in das Postbüro eintrugen, der natürlich nicht zur Ablendung kam. Der kleine Schwand wurde nicht bemerkt, und da beschloßen die beiden, aus ihrer Portokasse sich eine kleine Nebenannahme zu verschaffen. Sie erlöbten die Porti der Briefe in dem Buch, führten auch Pakete als abgehandelt ein, die nicht zur Ablendung gelangten und erbeuteten auf die Art von 1937 bis 1938 ungefähr 25 RM.

Dann aber wurde die Sache aufgedeckt, die beiden setzten ein reumütiges Geständnis ab und verpackten sich von jetzt an einwandfrei zu führen. Sie haben beide ihre Verbrechen auch gehalten, was W. als dem Hauptschuldigen bei der geringen Verhandlung vor dem hallischen Schöffengericht zu gute kam. Ein kleiner verurteilter Diebstahl, den W. im April 1938 begangen wollte, fiel unter das Strafrechtssteuergesetz vom 30. April 1938, wegen der anderen Straftaten wurde W. wegen fortgesetzter Untreue in Tateinheit mit fortgesetzter Unterschlagung an Stelle einer an sich verurteilten Gefängnisstrafe von fünf Wochen zu 30 RM. Weidmann und zu weiteren fünf Mark Geldstrafe, hinsichtlich fünf Tage Gefängnis verurteilt.

Ein ungedeckter Scheck

Der 35jährige Fröhlich A. war von Stettin 1938 nach Halle gekommen, wo er bis zum 31. März 1939 blieb. Er hatte auf einer hallischen Bank ein sogenanntes Gehaltskonto bei der Reichsbank eingerichtet, auf das sein monatliches Gehalt von seinem Betriebsführer überwiesen wurde, und über das dann der Inhaber nach Weidmann verfügen konnte. Zum 31. März hatte A. seine Stellung geföhndigt, um nach Hamburg eine Vertiefung anzunehmen, und sein Monatsgehalt war gegen Ende des März fast völlig verbraucht.

Da sich Fröhlich der bisher unbefristete Mann zu zwei üblen Verbrechen hinziehen, er übernahm einer Bank, die natürlich von der Kündigung des A. noch nichts wusste, einen Scheck in Höhe von 50 RM. auf eine Bank in Stettin, wo er früher tätig gewesen war. Der Scheck aber hatte keine Deckung, da A. in Stettin nicht das geringste Guthaben mehr besaß. Am 27. März ging er zu einem hallischen Kaufmann, bei dem er seine Vermögensmittel zu kaufen pflegte und das diesen, ihm 30 RM. zu leihen, da seine Bank, wo sein Guthaben noch 150 RM. betrug, bereits geföhndigt hätte. Er übergab dem Kaufmann ein wertvolles Überweisungsformular, das über 150 RM. ausgestellt war, und das diesen Kunden zugänglich ist. A. erhielt das Geld sofort bei der Bank anzurufen, die noch erreichbar war, und erfuhr, daß A. überhaupt kein Guthaben mehr hatte. Der sofortige Verstoß bei der Bank des A. über die Bank A. gar nicht mehr hier wohnte. Bei der geringen Verhandlung vor dem hallischen Schöffengericht war A. wegen weiter Entwertung seines letzten Überweisungsformulars freigesprochen worden, hatte aber nicht den Mut gefunden, für seine Straftaten einzustehen. Er wurde unter Anführung mildernder Umstände wegen Entwertung in zwei Jahren zu 100 RM. Geldstrafe, hinsichtlich 30 Tagen Gefängnis verurteilt.

Kraftfahrer gegen Zugmaschine. Im 17.45 Uhr stehen getrennt an der Ecke Merseburger Straße, Eisenauer Straße ein Kraftfahr und eine Zugmaschine an. Kraftfahrer hat, Zugmaschine leicht beschädigt. Fahrer und Sozjus leicht verletzt. An der Ecke Lindenstraße - Adolfsstraße stehen getrennt um 17.45 Uhr ein Verlonenkraftwagen und ein Kraftfahr zusammen. Kraftfahr Fahrer und sein Sozjus wurden leicht verletzt.

Wer versteht den Autor?

Vortragabend der Kant-Gesellschaft
Es gibt Formulierungen und Worte im täglichen Leben, Begriffe, die wir dauernd im Munde führen, ohne je einmal ernsthaft über einen tieferen Sinn nachzudenken, über ihre Entstehung etwa. Dazu gehört auch die Wendung, daß es die höchste Vollendung einer Anslegung sei - der Interpretation eines Philosophen, Schriftstellers oder Dichters etwa - den Autor besser als verstehen, als er sich selbst verstanden hat. Das mag im ersten Augenblick vernünftig erscheinen, überhöht. Und doch steht eine Wahrheit in dieser Formel, eine wirklich tiefere Bedeutung, die aufzuheben, am Freitagabend auf einem Vortragabend der hallischen Kant-Gesellschaft in der Göttinger, Pädologie, Professor Dr. Otto Friedrich Bollnow, unternahm.

Der Vortragende ging von der Tatsache aus, daß man eine menschliche Handlung dann versteht, wenn sie sinnvoll und zweckmäßig zur Erreichung eines Zieles getan wird. Die Sicherheit des Vernehmens wird durch eine Bündigkeit beeindruckt, wo alles Gemellte zu seinem ästhetischen Ausdruck gekommen ist. So ist auch ein Text verständlich, wenn der Autor klar gewesen ist; das vollkommen Bündige ist einseitig verständlich. Da eine vollkommene Bündigkeit aber immer nur ein idealer Grenzfall anzufröhigen ist, besteht die Aufgabe des „Verstehens“ in der Ergänzung des unvollkommenen Gehalteten; ein solches Verstehen des Bruchstückhaften bedeutet: besser verstehen als es der Autor mit seinem Werk tat. Dazu gehört auch das Einnehmen eines anderen Standpunktes, als ihn der Autor innehatte. Es gibt aber auch ein Verstehen, ruhend auf einer Betrachtung, bei der man auskocht von dem Erlebnis-Ausdruck. Hier ist als Voraussetzung zu unterstellen, daß ein als Ausdruck gethobenes Werk häufig aus dem Unbewußten entstanden ist, wo es ein Aufgabende des interpretierenden Verstehenden ist, den Ausdruck zu deuten, das hinter ihm liegende zum klaren Bewußtsein zu bringen. So wird die Deutung dann selbst zu einer schöpferischen Leistung, keineswegs sei, so ähnlich der Vortragende, das Verstehen eine laue, unempfindliche Haltung, zumal auch das Verstehen ein gründende Kräfte das Verstehen fördern können.

Jahrbildabend im DEKA

Eine stattliche Anzahl von Freunden des Deutsch-Englischen Kulturvereins hatte sich in den Räumen des DEKA eingeföhndigt, um einen Vortrag von Fräulein M. Gohaus über ihren fähigen Besuch Englands zu hören und die dabei gemachten fähigen eindrucksvollen Blicke der Fräulein Gohaus über die Ergebnisse, die sie in den spannungsreichen Wochen im Pfingsten herum hatte. Die farbigen Fotos selbst waren hervorragend gelungen, sie zeigten markante Gebäude des Landes, Szenen aus dem Alltag und Aufnahmen der schönen Anlagen Londons sowie Canterburys. Der lebendige, von interessanten persönlichen Eindrücken erfüllte Vortrag wurde sehr beifällig aufgenommen.

Erheblich beifällig. Gegen 15 Uhr trafen an der Ecke Merseburger- und Königstraße zwei Verlonenkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

Feierlicher Empfang im Rathaus

Begrüßung des Staatssekretäres Willikens - Auftakt zur Jubiläumsfeier der „Landschaft“

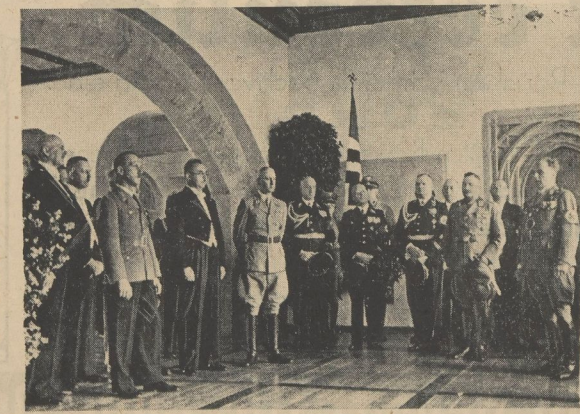
Ans Anlaß des 75jährigen Bestehens der Landschaft der Provinz Sachsen fand gestern im Sitzungssaal des Rathauses der feierliche Empfang des an Stelle von Staatssekretär Bode als fähig ershöneren Staatssekretärs im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft Willikens statt. Oberbürgermeister Prof. Dr. Dohmgoera man begrüßte in seiner Ansprache neben dem Staatssekretär unseren Gauleiter als fähigsträger sowie die Vertreter der Wehrmacht, der Behörden und die Stadträte und Ratsherren. Er kennzeichnete dann die Gaustadt Halle als den Mittelpunkt der mitteldeutschen Landwirtschaft und Industrie, wobei er hervorhob, daß die 75 Jahre des Bestehens der Landschaft der Provinz Sachsen in einen entscheidenden Entwicklungsabschnitt der fähigen Industrie und Landwirtschaft fallen. Als Gabe der Stadt Halle überreichte er dem Staatssekretär ein in den Werkstätten der Burg Giebichenstein gebundenes Exemplar des bekannten Buches von Dr. Hanns Freytag über die hallische Föhnerwirtschaft im Mittelalter.



General-Landschaftsdirektor Dr. Dieckhoff bei seiner Ansprache im Festsetzungssaal der Landschaft der Provinz Sachsen

Staatssekretär Willikens sprach für die Begrüßung den Dank der Reichsregierung, der gesamten deutschen Landwirtschaft und des Bauernstums aus und wünschte unserer Stadt eine glückliche Weiterentwicklung.

politischen Kämpfen reiche Vergangenheit des Gauces Halle-Merlebung als eines Zielungsberreiches aktivitätlicher Menschen hinweis. Nachdem sich der Staatssekretär in das 6. 1. d. n. e. B. g. der Stadt Halle eintragen hatte, war der Begrüßungsauftrag beendet, und die zahlreichen Anwesenden begaben sich zur Föhnung in den Festsaal der Landschaft am Martinsberg. (Siehe den Bericht im Wirtschaftsteil.)



Oberbürgermeister Prof. Dr. Weidemann begrüßt Staatssekretär Willikens (vorn links). In der Mitte unser Gauleiter

Machtvollste Verkündung... Ein Mann... Du erträgst das mal... Und erträgst das mal... Und erträgst das mal...

„Und erträgst das mal...“... „Du erträgst das mal...“... „Und erträgst das mal...“...

„Ich bekomme den Auftrag...“... „Du erträgst das mal...“... „Und erträgst das mal...“...

„So wie diese zwei habe ich...“... „Du erträgst das mal...“... „Und erträgst das mal...“...

„Wir hatten gar nicht geglaubt...“... „Du erträgst das mal...“... „Und erträgst das mal...“...

„Die Maraca-Beute antworteten...“... „Du erträgst das mal...“... „Und erträgst das mal...“...

„Es sind schon viele...“... „Du erträgst das mal...“... „Und erträgst das mal...“...

Fortsetzung folgt

Frauen sind nie allein...

Ein Abend im „Kafadü“ / Von Heinz Risch

War nun der Wein daran schuld... er eben getrunken hatte... „Gott sei Dank...“...

Wenig später sah er schon an einem Tisch... in dem kleinen, bunten... „Gott sei Dank...“...

Jetzt brach die Musik ab... und dann sahen die Beiden zusammen... „Gott sei Dank...“...

laufen, dachte Hanns Gerwin... nur das nicht... „Gott sei Dank...“...

Hanns Gerwin verließ das Café... er sah Margot... „Gott sei Dank...“...

„Gehen wir in den Kafadü...“... „Gott sei Dank...“...

Herr Silhouette macht sich unbeliebt

Geschichte eines Namens

Etienne de Silhouette war einer der... „Gott sei Dank...“...

In diesem Schloß befanden sich ein paar... „Gott sei Dank...“...

Man hätte die Pariser bereits... „Gott sei Dank...“...

den Aufsehen und zur blühenden... „Gott sei Dank...“...

In Wirklichkeit aber lagen die Dinge... „Gott sei Dank...“...

So beruht also die Namensgebung... „Gott sei Dank...“...

ander vorbei, bis sie sich... „Gott sei Dank...“...

„Du Dumme!“, sagte Margot... „Gott sei Dank...“...

„Und warum bist du nicht...“... „Gott sei Dank...“...

„Du hast vieles nicht...“... „Gott sei Dank...“...

„Aber nun ist ja alles...“... „Gott sei Dank...“...

„Es kann gut werden...“... „Gott sei Dank...“...

„Wollen wir tanzen...“... „Gott sei Dank...“...

Das tägliche Rätsel

Kreuzworträtsel

Grid for crossword puzzle with numbers 1-28.

Worterrätsel: 1. Die... 2. Die... 3. Die...

Worterrätsel: 1. Die... 2. Die... 3. Die...

Worterrätsel: 1. Die... 2. Die... 3. Die...

Worterrätsel: 1. Die... 2. Die... 3. Die...

„Alo doch ein Mann...“... „Gott sei Dank...“...

„Du erträgst das mal...“... „Gott sei Dank...“...

„Das soll ich nun...“... „Gott sei Dank...“...

„Was zum Hahnenf...“... „Gott sei Dank...“...

„Eva, Eva“, droht der... „Gott sei Dank...“...

„Ach ja“, läßt sie... „Gott sei Dank...“...

„Ich habe mich...“... „Gott sei Dank...“...

eine Ehe geführt, die sich... „Gott sei Dank...“...

„Aber“, rief er... „Gott sei Dank...“...

„Das ist es, Contino...“... „Gott sei Dank...“...

„Eva hat den Kopf...“... „Gott sei Dank...“...

„Sehr einfach“, rief der... „Gott sei Dank...“...

„Ich habe mich...“... „Gott sei Dank...“...

„Eva nickt und...“... „Gott sei Dank...“...

„Und wenn du nicht...“... „Gott sei Dank...“...

„Der Sanitätsrat...“... „Gott sei Dank...“...

„Der steht sie...“... „Gott sei Dank...“...

„Der Herr...“... „Gott sei Dank...“...

„Nun, natürlich...“... „Gott sei Dank...“...

„Nun, natürlich...“... „Gott sei Dank...“...

„Nun, natürlich...“... „Gott sei Dank...“...

ariffen läßt, hören Sie... „Gott sei Dank...“...

„Was gibt es?“... „Gott sei Dank...“...

„Eva beherzt sich...“... „Gott sei Dank...“...

„Was gibt es?“... „Gott sei Dank...“...

„Was gibt es?“... „Gott sei Dank...“...

„Was gibt es?“... „Gott sei Dank...“...

„Was gibt es?“... „Gott sei Dank...“...

Weitere Sportmeldungen
Wacker im Endspiel

Wacker Halle - Sportfreunde Halle 4:0 (2:0)
Mit einem etwas unerwarteten Siege anan-

Rund um die Kreisklasse

Wieder einmal neigt sich ein Spieljahr zu Ende, nur noch ein Sonntag fehlt der Befriedigung.

tracht mit drei Mannschaften gegen Sportfreunde und FCV 1 - Favorit 3.
In der letzten Spielzeit mit drei Mannschaften gegen

Am Sonntag, den 25. 6. 1939, wird folgendes Spielprogramm für die Kreisklasse...

Fuß- und Handball der HJ.

Handball am Sonnabend: 96 A - Sportfreunde, 96 A - Wacker fomb, 96 A fomb, 96 A fomb...

Handball-Ausklang

Nur wenig Sandballspiele werden am Sonntag ausgetragen. Eine kombinierte Mannschaft...

Borussia Halle hat Reichsbahn FCV Halle 1, als Gast. Der Ausgang dieses Spieles wird wohl in erster Linie davon abhängen, wieviel

Hokey

Am zweiten Vorrundenspiel zur Ermittlung des Tabellenstandes haben sich die Mannschaften gegen-

Alles will nach Garmisch-Partenkirchen

Am Samstag nahm der 31. Kongreß der Internationalen Eislauf-Vereinigung, den 22 Säulern

Am Stiefrenn-Begleitflug durch Deutschland, bei dem die Teilnehmer in Gruppen zusammengefaßt sind...

Amliche Bekanntmachungen

Rechnungsanstalt - Kreis Halle
Rechnungsanstalt zur Ermittlung des Tabellenstandes...

Sport-Vereinsnachrichten

FCV „Eintracht“ FCV, Spiel am Sonntag, den 25. 6. 1. und 2. gegen Sportfreunde, 14.30 Uhr beim FCV...

Familien-Anzeigen
Kaufmann
Kaufmann
Kaufmann

Familien-Anzeigen
Richard Richter
Richard Richter
Richard Richter

Familien-Anzeigen
Alta Finsze
Alta Finsze
Alta Finsze

Familien-Anzeigen
Mit Genuß Lesen
Alfred Pfautsch
Brillen-Schmidt

Familien-Anzeigen
Kata Schröder
Kata Schröder
Kata Schröder

Familien-Anzeigen
Franz Korch
Franz Korch
Franz Korch

Familien-Anzeigen
Erich Delle
Erich Delle
Erich Delle

Familien-Anzeigen
Liedt Muffel
Liedt Muffel
Liedt Muffel

Kinderwagen
KORBLÜHR
KORBLÜHR
KORBLÜHR

Plittfingerringe
Plittfingerringe
Plittfingerringe

Erdbeeren
Erdbeeren
Erdbeeren

Verdingung!
Malerarbeiten
Malerarbeiten
Malerarbeiten

HERBOL-SCHLAGFEST
EMAILLELACK
HERBOL-SCHLAGFEST

Auto-Anruf
Auto-Anruf
Auto-Anruf

Deinende Gründe
Deinende Gründe
Deinende Gründe

Sichtlich auf geliebt
Nährbier
Nährbier
Nährbier

Der Sport am Sonntag

Einen prächtigen Liebeslauf über den Stand der ...

Nach der Fußball-Sommerpause, die im Juli beginnt ...

Der Handballspielplan ...

Motor- und Flugsport ...

Im Vordergrund steht der Große Preis von Belgien ...

Die Deutsche Wasserballmeisterschaft bringt die letzten Hauptturniere der Sommerferien ...

Nährliche Regatten sehen unsere besten Ruderer im Kampf ...

Die erste Großschiffahrtsreise ...

Die deutsche Fußballmeisterschaft ...

Die deutsche Fußballmeisterschaft ...

Rapid Wien fordert Schalke 04

Eine der spielstärksten Mannschaften der Division I der Mittelmeer ...

Die deutsche Handball für den Länderkampf gegen Rumänien ...

Die deutsche Handball für den Länderkampf gegen Rumänien ...

Heerschau der Mitte-Leichtathleten

Gaumeisterschaften in Halberstadt am Sonnabend und Sonntag

Am Wochenende treffen sich in dem neuen Halberstädter Sportfeld die Leichtathleten ...

Im den Titel über 100 Meter bestreiten ...

Der Sonntagvormittag steht im Zeichen der leichtathletischen Dreifachkonkurrenz ...

Unter den zwölf Stadtschulkindern ...

nicht verzeihen will. So liegt der Ausgang vor allem zwischen Wolf-Johannes ...

Der Sonntagvormittag steht im Zeichen der leichtathletischen Dreifachkonkurrenz ...

Der zweite Tag

Über 400-Meter gibt es einen harten Kampf zwischen ...

Am Sonntagvormittag steht im Zeichen der leichtathletischen Dreifachkonkurrenz ...

Die 4x100-Meter wird der ...

Von den weiblichen Frauenwettkämpfern ...

Deutschlandfahrer vor dem Ziel

Vierter Etappensieg von Gryjsolle - Umbenhauer und Wengler

Prämiensieger in Halle

Zu einer neuen „Rummelfahrt“ ...

Den Etappensieg erlangte der ...

Die Zuschauer waren auf eine harte Probe gestellt ...

Die Zuschauer waren auf eine harte Probe gestellt ...

ausgebunden Kampf konnte ...

Einem Schritt vorwärts ...

Wahner-Ginzel A. ...

Wahner-Ginzel C. ...

Wahner-Ginzel B. ...

ausgebunden Kampf konnte ...

Einem Schritt vorwärts ...

Wahner-Ginzel A. ...

Wahner-Ginzel C. ...

Wahner-Ginzel B. ...

Und nun gegen Dänemark

Die Dänen wollen das 0:8 von Breslau auslöschen

Der Dänische Fußballverband ...

Die Dänen wollen das 0:8 von Breslau auslöschen ...

Der Dänische Fußballverband ...

Die Dänen wollen das 0:8 von Breslau auslöschen ...

Der Dänische Fußballverband ...

Die Dänen wollen das 0:8 von Breslau auslöschen ...

„Tennis-Garde“ in Halle

Gaumeisterschaften im vollen Gange

Auf den Plätzen des ...

Später aufeinander, während die auswärtigen Teilnehmer heute eingreifen ...

Auf den Plätzen des ...

Italienischer Fußball

Am Sonntag ...

Am Sonntag ...

Am Sonntag ...

EIGENSCHAFTEN, DIE MAN VON EINER GUTEN RASIERSEIFE VERLANGEN MUSS

2) Eine gute Rasierseife muß einen „stehenden“ Schaum entwickeln, der nicht schnell eintrocknet. KALODERMA-RASIERSEIFE ergibt durch ihre besondere Zusammensetzung einen sämigen, salbeartigen Schaum, der auch beim langsamsten Rasieren nicht eintrocknet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019390624-15/fragment/page=0013



Wabgabe der Steuer erlangenen mindereften Bestimmungen.

35. Veranlagungen, deren Betrag ausbleibt und unmittelbar der 2. Grades-Abgabe zur Befreiung nach dem Handlungsgesetz... 36. Veranlagungen der Ehegatten und ihrer Minderjährigen... 37. Veranlagungen der Ehegatten und ihrer Minderjährigen...

der für Einkünfte aus Gewerbebetrieben (§ 22 EStG)...

a) bei Zusammenfassungen sowie bei Einzelplätzen, Betrieben, Nebenerwerbsbetrieben, Bäumen, Wäldern... b) bei Veranlagungen der unter a) aufgeführten Art... c) bei Veranlagungen der unter a) aufgeführten Art...

Wohnsteuer für Veranlagungen von Wohnstätten...

1. Die Wohnsteuer für Veranlagungen von Wohnstätten... 2. Die Wohnsteuer für Veranlagungen von Wohnstätten... 3. Die Wohnsteuer für Veranlagungen von Wohnstätten...

Umsatzsteuer - Steuerbefreiung

1. Steuerbefreiung für den Verkauf von Waren... 2. Steuerbefreiung für den Verkauf von Waren... 3. Steuerbefreiung für den Verkauf von Waren...

II. Kartenzettel

1. Die Kartenzettel sind nach dem Betrag und der Zahl der ausstehenden Kartenzettel... 2. Die Kartenzettel sind nach dem Betrag und der Zahl der ausstehenden Kartenzettel...

III. Kartenzettel

1. Die Kartenzettel sind nach dem Betrag und der Zahl der ausstehenden Kartenzettel... 2. Die Kartenzettel sind nach dem Betrag und der Zahl der ausstehenden Kartenzettel...

denen Abzahl der Steuern beträgt (Zahlung des Abz.)...

a) nach dem Betrag der Steuern... b) nach dem Betrag der Steuern... c) nach dem Betrag der Steuern...

IV. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen

1. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen... 2. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen... 3. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen...

Veranlagungen, die sich über mehr als 3 Stunden...

1. Die Veranlagungen, die sich über mehr als 3 Stunden... 2. Die Veranlagungen, die sich über mehr als 3 Stunden...

V. Gemeinliche Bestimmungen

1. Gemeinliche Bestimmungen... 2. Gemeinliche Bestimmungen... 3. Gemeinliche Bestimmungen...

VI. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen

1. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen... 2. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen... 3. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen...

VII. Gemeinliche Bestimmungen

1. Gemeinliche Bestimmungen... 2. Gemeinliche Bestimmungen... 3. Gemeinliche Bestimmungen...

VIII. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen

1. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen... 2. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen... 3. Besondere Bestimmungen für künftiger fischereische Veranlagungen...

IX. Gemeinliche Bestimmungen

1. Gemeinliche Bestimmungen... 2. Gemeinliche Bestimmungen... 3. Gemeinliche Bestimmungen...

Für Wochenende und Betriebsausflüge

WEIMAR

THÜRINGENS GAU-ULANDES HAUPTSTADT
mit ihren Wahrzeichen klassischer deutscher Kultur Kunst- und Schulfest im Herzen Deutschlands
GÜNSTIGSTE VERKEHRSLAGE • BEVORZUGT FÜR AUSSTELLUNGEN, TAGUNGEN, KONFERENZEN



Eisenach

IMMITTEN HERRLICHER WÄLDER
DEIN FERIENZIEL Wartburgstadt
Projekterverband = Städterekohrsamt

immer und überall

Rastenberg

der schöne Luftkuroort im Kreise Weimar
Bekanntes Wochenendziel — Taueraufenthalts — Herrliche Sandungen
Großes Strandbad — Gute Unterkunft — Müßige Breise.
Auskunft durch die Kurverwaltung

BERGSTADT JIMENAU

100 JAHRE LUFTKURORT 540/860 M
ERHOLUNG-SPORT-UNTERHALTUNG

Bad Lauchstädt

das reizende Wochenendziel
Alter schattiger Park
Bestgeeignetes Ausflugsziel für Betriebe
● Freibad ●

Rudolstadt

alte Residenz
Kultur- u. Gartenstadt

Schwarzatal

Bad Blankenburg

Thüringer Wald - im Schwarzatal
Kurbetrieb - Schwimmbad
Größter Festsaal Thüringens

Schwarzburg

im Schwarzatal
Sport-Unterhaltung
Schloßbeleuchtung
Schloßserenaden

Sitzendorf Wandern Waldesruh Schwimmen
Unterweißbach (Hörsinger Wald), Der geschichtliche Waldkurort mit neuerbautem Terrassen-schwimmbad erwartet Sie!
Mellenbach Bevorzugte Sommerfrische, 2000 am großen Beton-Schwimmbad - Forellensituation - Herrliche Aussichtspunkte
Katzhütte Im Schwarzatal, Herrliches Wochenendziel, Hochwald, Sonnlige Liegewiesen, Schwimmbad

Wieslar

die alte Stadt im Harz
GRÜNDLICH DURCH ERHOLUNG

Halberstadt

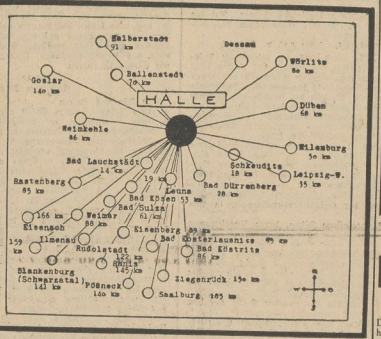
DIE SCHÖNE STADT AM HARZ

Ballenstedt (Harz)

Ferienstiel, Erholungsfülle, herrliche Waldausflüge. Vollpenslon ab 3,50 RM. Wochenendpreise nach Vereinbarung

BAD KÖSEN

an der Saale kaltem Strande
Katarhe, Asthma, Rheuma, Nerven Kinder- und Frauenkrankheiten
Beliebter Tagungs- und Ausflugsort
Prospekte durch die Kurverwaltung und die Reisebüros



KURHAUS

Bad Köstritz

das herrliche Ausflugsziel
große, offene und geschlossene Terrassen (1500 Sitzplätze) im schönen alten Kurpark. Täglich (außer Montag und Freitag) nachmittags und abends Konzerte und Tanz
Bad Köstritz Im schönen Thüringer Sand
heilt Rheuma, Sehsinn durch heißen Sand.

Ranis

Die Stadt der 1000 jährigen Kaiserplatz erwartet Deinen Besuch!

Pöbneck

gotisches Rathaus, Wilhelm-Frick-Helm, modernes Hallenschwimmbad, Zugangsort zu den Saalealtperszen

Wörlitz

mit seinem herrlichen Park, Schloß und Seen, Beliebtes Wochenendziel. — Betriebsausflüge
Auskunft durch Verkehrsamt Fernsprecher Wörlitz 18

Bad Dürrenberg

Kur und Erholung

Düben

ladet ein! MOORBAD / KURANLAGEN
Der Ort nach dem die waldfreiche Heide benannt wurde / 50 Autominuten von Halle / Gute Bahnstrassen / Ausk. durch das Verkehrsamt

Kümmelapotheke, Leipzig

Getränklicher Markt / Herrlicher Garten / Straßenbahn 14 u. 21 / Bus 582 05
Am Ringe Autobahn Leipzig—Stiebergisch zur Stadt.

Dornholz - Schöne bei Schleißhitz

Bel.: Schleißhitz-Gartenberg
Im Rietberger Dornholz am alten Dornholzpark, Auf: Schleißhitz 300.
angenehmen Zaresaufenthalts im idyllischen Waldgarten; große Spielplätze; herrliche Vereinsausflüge, Radfahrens- und Schulen.

Eilenburg

Schöne Ausflugsziele und Anlagen / Lohende Wanderwege / Seebad / Stadtbad im Bürgergarten / Wäldersichtarten (altes Bild)

Hotel Roter Hirsch Eilenburg

Die gern besuchte historische Gaststätte im Zentrum der Stadt.

Waldbad Leuna

Erholung Sport Freude
Wandern, Baden, Schwimmen, Tausend Jahre alte Leuna, schönste Liegeplätze am See, herrliche Terrassen, 1000-jährige Bäume, 1000-jährige Leuna, schönste Liegeplätze am See, herrliche Terrassen, 1000-jährige Bäume.

Saaleburg Saale

Somm. rrische am 28 km langen Saussee der bekannten Deltong-Sperre. Herrliche waldfreiche Umgebung, Strandbad am See, Wassersport, Angelfischi.
Zeltlagerplatz neben dem Strandbad und im Orsttel Kloster.
Reisebüro: Leipzig-Klein-Neuberg; Anfahrtskarte Schleißhitz 10 Minuten von Saaleburg entfernt.

Bad Sulzas Thür.

in idyllischen Tinte Sommer und Winter geöffnet
Ausk. Kurverwaltung

Angenehmer Kur-, Erholungs- und Wochenend-Aufenthalts

Bad Klosterlausnitz (Thür.)

Kurort und Moorbad
Herrliche Naturlandschaft, Schwimm-, Saal-, durch Ausbeimattung Anstaltliche Reichskautobahn Berlin-München.

Eisenberg (Thür.)

mit herrlichen, waldfreiem Mühlital, Friedrichsdenkmal und Gölhof-Arbeitsstätten
Guter und guter Sommer- und Winterurlaub; Verkehrsmittel und alle Bedürfnisse



Mitte-deutsche National-Zeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.).
Hauptstadtstr. 27. Die "N.Z." erscheint wochentlich 7mal.
— Westend-Verlag 2424. Die "N.Z." ist das amtliche Ver-
bündungsblatt sämtlicher Widerstände der Partei im Gau
Sachsen-Anhalt und der Provinz Sachsen. — Die "N.Z." ist
unentgeltlich eingehende Beiträge keine Gewähr. — Geschäfts-
leitung: Halle (Saale), Köstlinestraße 1 B, Fernr. 276 31.
Einzelpreis 10 Pf.* 10. Jahrgang Nr. 171

Wesentlichste monatlich 2.—, wochentlich 80 Pf.
Bismarckstr. — Preis 2,10 Mark. (Einmal 40,28 Pf.
Jahresabonnement) wochentlich 80 Pf. — Ein-
zelnummer monatlich 2.— Mark. Keine Entgeltprämie bei
Einsendungen infolge bösser Gewinne. — Der Bezug gilt
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.
Sonntag, den 24. Juni 1939

Das Volk ist eins mit seiner Führung

Machtvolle politische Demonstration der Schaffenden Berlins - Dr. Goebbels über Aufgaben und Ziele der Außenpolitik des Großdeutschen Reiches

Berlin, 23. Juni. Am Dinnabestrichsabend hat die Reichs- und Provinzial-Verkehrsgesellschaft am Freitag für große Teile der W.G.-Belegschaften und der städtischen Unternehmen ein Betriebsessen feiert, der für die 15 000 Teilnehmer dadurch zu einem hohen und nachhaltigen Erlebnis wurde, daß der Reichsminister Dr. Goebbels selbst gekommen war, um zu einer bedeutenden politischen Rede das Wort zu nehmen.

Arbeit sei es gelungen, die deutsche Nation wieder in die Weltpolitik zurückzuführen. Wenn wir heute immer wieder der Welt nach Kolonien erheben, so geschieht das doch nicht um irgendwelcher Millionen willen, sondern es geschieht für euch, damit ihr zu leben habt und damit eure Kinder die Basis zu einer nationalen Existenz vorfinden, die eines großen und mächtigen Kulturvolkes würdig ist.

Blaffen noch gar irgendwie von unseren als notwendig erkannten Zielen abbringen. Einmal sei ebenfalls sehr, das Deutschland von heute habe mit dem von 1918 nichts mehr gemein, und es werde den Weg geben, den es gehen müsse. Und noch eins mag die Welt zur Kenntnis nehmen: Wenn man in London, Paris, New York oder Warschau auch nur einen Schimmer von Hoffnung hegt, daß das deutsche Volk oder daß der deutsche Arbeiter sich einmal vom Führer trennen könnte, so ist das eine illusorische Hoffnung!

Der Führer hat immer recht

„Wenn heute der englische Propagandist behauptet: „Euer Volk hinter euch ist nicht mehr mit“, dann können wir getrost antworten geben: „Wir brauchen uns nicht einmal umzusehen. Wir wissen, daß das nicht wahr ist! Wer euch hier wird in wohl auch das Ausland jenseits müssen, daß ihr Arbeiter unseres Volkes seid. Und es kann wohl niemand behaupten, daß ihr

verleitet und nicht ganz durchsicht. Dann müßt ihr euch mit dem Grundgesetz befassen der uns Nationalsozialisten noch stets als Richtschnur gebietet hat: Der Führer hat immer recht und er behält auch immer recht!“

Dr. Goebbels leitete sich zunächst mit der Behauptung ausländischer Blätter auseinander, das deutsche Volk lehne die imperialistische Politik des Führers ab und daß das eine eindeutige Definition dessen, was man unter „imperialistischer Politik“ verstehen könne. „Wenn man“, so rief er, „unter imperialistischer Politik versteht, daß ein Land die Welt unterwerfen will, dann allerdings hat das deutsche Volk nicht die Absicht, eine solche Politik zu betreiben. Wenn man aber darunter eine Politik versteht, die zum Ziele hat, einem Volk seine elementaren Lebensanforderungen zu sichern, und ihm den Platz an der Sonne zu erkämpfen, der diesem Volk auf Grund seiner Tüchtigkeit, seines Fleißes und seiner Tapferkeit gebührt, dann freilich sind wir Imperialisten!“

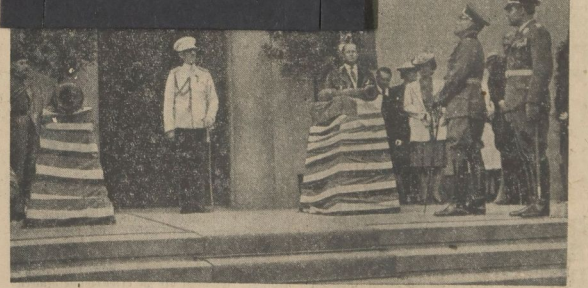
Schachergechö

Frankreich gibt Alexandrette die Beistandsverp

Ankara, 23. Juni. (Ein. Weh.) Frankreich hat am Freitag den Sandhaß Alexandrette an die Türkei zurückgegeben. Der Rückgabevertrag wurde vom türkischen Außenminister Saracoglu und dem französischen Votschalter in Ankara, Wallgraf, unterzeichnet. Zu gleicher Zeit haben der französische Außenminister Bonnet und der türkische Votschalter Enad Davaz in Paris einen Vertrag über ein vorläufiges französisch-türkisches Bündnis unterzeichnet. Aus dem Text nach der Unterzeichnung veröffentlichten Zeit geht hervor, daß Frankreich und die Türkei im Falle eines Angriffs sich auf dem Balkan und im östlichen Mittelmeer gegenseitige Hilfeleistung versprechen und daß an der Herrschaftsveränderung eines einseitigen militärischen Bündnisses gearbeitet werden soll, in dem u. a. Libanon wäre, in welchem Falle die gegenseitige Hilfeleistung automatisch in Kraft tritt.

Bei der Unterzeichnung des Rückgabevertrages in Ankara war kein Exzelle anwesend. Die Zurückziehung der französischen Truppen und die Übergabe der Verträge bis zum 22. Juli durchgeführt sein. Bonnet erklärte hierzu in Paris, daß die Verträge einen Vertrag zur Stabilisierung der Politik im östlichen Mittelmeerbeden brachten. Im Zusammenhang mit diesen Verträgen gab die französische Regierung eine besondere Erklärung über ihre Mission in Syrien ab, die am Freitag unterzeichnet wurde und folgenden Wortlaut hat: „Die Regierung der Neuwelt erklärt, daß es keineswegs die Absicht Frankreichs ist, auszunutzen eines Dritten auf die Mission zu verzichten, die es in Syrien und im Libanon ausübt.“

Die Verhandlungen des Sandhaß an die Türkei ist in Paris mit besonderem Interesse verfolgt worden, weil Frankreich damit die Beistandsverpflichtungen der Türkei erfüllt



In Gegenwart eines Vertreters von König Peter II. übergab, wie wir berichteten, der deutsche Militärattaché in Belgrad dem jugoslawischen Kriegsminister die alten serbischen Kanonen, die der Führer beim Deutschlandbesuch dem Prinzenregenten Paul Schenk

Eintreibungsmächte liefern Waffen

Tanks und Flugzeuge für Polen

Danzig, 23. Juni. (Ein. Weh.) Aus zuverlässiger Quelle wird aus Danzig berichtet, daß in der letzten Zeit in Gdingen die ersten Schiffe mit fremdem Kriegsmaterial eingetroffen sind. Die Engländer-Dampfer liefern neuerdings immer recht erhebliche Ladungen mit, was früher in diesem Umfang nicht der Fall war. Man hat beobachtet, daß Artilleriemunition und englische Tanks gelöst worden sind. Das Entlasten wird vorsichtigerweise während der Nacht vorgeschoben.

Nach dem polnischen Dampfer „Kufin“, der Munition und Waffen an Bord hatte, wurden am 21. Juni von dem amerikanischen Dampfer „Moracport“ leichte Tanks, Flugzeuge und Flugzeugmotoren in Gdingen angeladen. Das Munitionsschiffchen im Danziger Hafen, das feinerseit eine der großen Streitkräfte zwischen Danzig und Polen war, liegt augenblicklich tot da.

General Valle befehligt Berlin

Auf Einladung Hermann Göring

Berlin, 23. Juni. Seine Erziehung der Arabisch-türkischen Staatssekretär des Luftfahrt, Luftarmeegeneral Valle, wird



Links: Reichsminister, General-Staffelchef (A.) Staatssekretär General Valle

auf eine Einladung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe, General-Staffelchef Göring, am Sonntag auf dem Flughafen Staken zu einem mehrstündigen Besuche in Deutschland eintreffen.

Deutscher Transitflug im Korridor überfallen

Schon die Länder stehen im Dienste des Chauvinismus

Lhorn, 23. Juni. Aus Dirschau wird gemeldet: Am Donnerstag wurde die Bahnschiffahrt durch einen ungewöhnlich dreifachen Raubüberfall alarmiert. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde von uns bekannten Tätern ein deutscher Transitflug überfallen. Die Räuber hielten den Zug zwischen den Stationen Searoslyn und Dirschau an. Nachdem eine Anzahl Waren gestohlen worden waren, deren Wert abzuschätzen zur Zeit noch nicht möglich ist, ergriffen die Räuber infolge der sofort einsetzenden Verfolgung die Flucht und warfen einen Teil ihrer Beute in den an dem Wege gelegenen Graben. Am Tatort trafen die Untersuchungsbeamten der Polizei ein. Die Untersuchung ist im Gange.

Dem Präsidenten der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, wurde am Freitag im Rahmen einer feierlichen Unterzeichnung der Ehrendoktor der Juristischen Fakultät der Universität Sofia verliehen.

Am an der Hochschule seiner Schwester Irene von Griechenland mit dem Verzug von Spoleto teilzunehmen, trifft am 28. Juni König Georg II. von Griechenland in Italien ein.

